

Projektreflection 1: Übersicht der Arbeitsprozesse

| Prozessschritt | Verantwortliche Mitglieder | Teilnehmende im Meeting | Beitragende Inhalte |
|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Teamkoordination und Planung | Dogukan, Helin, Huseyin, Eren, Cagla | Dogukan, Helin, Huseyin, Eren, Cagla | Dogukan, Helin, Huseyin, Eren, Cagla |
| Finale Überprüfung | Dogukan, Helin, Huseyin, Eren, Cagla | | |

Reflektion über den Lego Workshop 1

Unsere Gruppe erhielt die Aufgabe, eine kleine Stadt mit einem Lebensmittelmarkt, einem Baumarkt und einer Feuerwache zu bauen. Zusätzliche Anforderungen wie Fahrradabstellplätze und Postfächer mussten ebenfalls berücksichtigt werden. Die Aufgabe begann mit der Planungsphase, in der wir uns schnell darauf einigten, die Arbeit in kleinere Pakete zu teilen. Dies half uns, die Verantwortlichkeiten klar zu definieren und effizient zu arbeiten. Dabei hatten wir stets die langfristigen Ziele im Blick, was die Grundlage für einen strukturierten Arbeitsprozess legte.

Die Rollenverteilung war klar und strukturiert, wobei die Aufgaben zwischen den Teammitgliedern aufgeteilt wurden, sodass jeder einen spezifischen Verantwortungsbereich hatte. Während der Planungsphase achteten wir darauf, zusätzliche Anforderungen wie Postfächer frühzeitig in unsere Planung einzubeziehen, um spätere Änderungen zu vermeiden. Besonders wichtig war, dass wir uns regelmäßig abstimmten, um den Fortschritt zu überprüfen und mögliche Probleme frühzeitig zu lösen. Diese Herangehensweise half uns, effizient zu sein und alle Anforderungen im Blick zu behalten.

Während der Bauphase arbeiteten wir eng als Team zusammen und unterstützten uns gegenseitig. Die Hauptstrukturen der Gebäude konnten schnell fertiggestellt werden, doch gegen Ende stießen wir auf ein unerwartetes Problem: Kleine, aber entscheidende Bauteile fehlten, wodurch wir improvisieren mussten. Damit wurde gezeigt, wie wichtig es ist, flexibel zu bleiben und sich schnell auf neue Situationen einzustellen. Wir nutzten die verbleibenden Bauteile effizient und fanden alternative Lösungen, um die Arbeit abzuschließen. Ein weiteres Hindernis war die Geschwindigkeit unserer Koordination. Obwohl wir gut zusammenarbeiteten, waren Abläufe irgendwie nicht optimal. Zeitdruck blieb während der gesamten Bauphase ein kritischer Faktor. Wir erkannten jedoch, dass klare Kommunikation und regelmäßige Rückmeldungen uns halfen, produktiv zu bleiben und Zeitverluste zu minimieren. Trotz der Herausforderungen war es uns möglich, unser Projekt erfolgreich abzuschließen.

Fazit

Der Lego-Workshop hat uns gezeigt, wie wichtig Planung, klare Aufgabenverteilung und Flexibilität sind, um erfolgreich zu arbeiten. Durch die rechtzeitige Berücksichtigung zusätzlicher Anforderungen, wie Fahrradabstellplätze und Postfächer, konnten wir unnötige Änderungen vermeiden und mögliche Engpässe frühzeitig erkennen, was uns half, mit kreativen Lösungen auf Herausforderungen zu reagieren. Dabei wurde deutlich, dass Teamarbeit nicht nur von individueller Leistung abhängt, sondern von der effektiven Koordination der Aufgaben und der optimalen Nutzung von Ressourcen. Regelmäßige Abstimmungen und transparente Kommunikation waren dabei entscheidend, um den Arbeitsfluss effizient und produktiv zu gestalten. Trotz der Herausforderungen war der Workshop ein Erfolg. Wir erledigten alle Aufgaben rechtzeitig und gewannen wichtige Erkenntnisse für zukünftige

Projekte . Besonders wertvoll war die Erfahrung, unter Zeitdruck zu arbeiten und dennoch ein solides Ergebnis zu liefern – eine Fähigkeit, die von großer Bedeutung ist.